
Protokoll
der Sitzung Austauschprozess Studium & Lehre
am Dienstag, 05. Juni 2012

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste
Beginn: 17:15 Uhr

TOP 1 Begrüßung durch die Vorsitzende & Themenbesprechung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Anwesenheitsliste ist Bestandteil des Protokolls.

Die Themen der Sitzung werden festgelegt. Die Vorsitzende erläutert, dass alle berufsbezogenen Fragen an den Präsidenten zu richten sind. Sie bittet desweiteren darum, die Themenpunkte für die zukünftigen Sitzungen der Stabsabteilung zum vereinbarten Zeitpunkt zukommen zu lassen, da sonst die Vorbereitung nur schwer möglich ist.

TOP 2 Themenpunkte der studentischen Vertreter

Fachschaftsräume Lehramt

Die Fachschaft Lehramt beklagt, dass sie in Kürze keinen Fachschaftsraum (Phil II Haus A) mehr haben werde. Die Vorsitzende berichtet, dass den Lehramtstudierenden weiterhin zwei Fachschaftsräume zur Verfügung stünden und keiner der Räume gekündigt werde.

Lehrevaluation Zahnmedizin

Die AStA-Referenten für Studium & Lehre wurden von Studierenden der Zahnmedizin darüber informiert, dass die Lehrevaluation in den Veranstaltungen nicht anonymisiert stattfindet. Zum Teil werde das zentrale System genutzt, jedoch nicht von allen Lehrenden. Im Wintersemester sind elf Veranstaltungen über das zentrale System evaluiert worden. Herr Treppesch schlägt vor, es müsse geklärt werden, um welche Veranstaltung(en) es sich hierbei handelt und welches Evaluationsverfahren in dieser Veranstaltung eingesetzt wird (zentrales Verfahren (SLE) oder dezentrales Verfahren (Fachschaft)). Die AStA-Referenten werden bei den Studierenden der Zahnmedizin nachfragen und diese Fragestellung klären. Herr Treppesch berichtet, dass ab dem kommenden Wintersemester die offenen Fragen mit dem Hinweis versehen werden in Druckschrift zu schreiben, da dadurch Rückschlüsse auf Individuen aufgrund der Schrift nahezu ausgeschlossen werden können. Herr Holz hacker merkt an, dass die Anonymität schon allein daran scheitert, dass Dozierende teilweise das vorgesehene Umschlagverfahren nicht nutzen. Die Vorsitzende regt an, dass die AStA-Referenten Rücksprache mit den betroffenen Studierenden halten sollten, um gezielt vorgehen zu können. Bei weiterem Bestehen der Problemlage müsse ein Gespräch mit dem Studiendekan stattfinden.

Diagnostische Gutachten Lehramt an Förderschulen

Elf Studierende haben wider Erwarten die Module Diagnostik 1+2 nicht bestanden und somit das erste Staatsexamen (Diagnostisches Gutachten) nicht bestanden. Nach Rücksprache mit dem AfL (Herr Posern) und einigen Betroffenen sei die Durchfallquote höher als sonst. Die betroffenen Studierenden bemängeln, es liege keine eindeutige Übersicht oder Richtlinien darüber vor, was in ein diagnostisches Gutachten aufgenommen werden müsse.

Die Vorsitzende erläutert, dass hier ein spezifisches Problem der Kommunikation von Prüfungsanforderungen im Bereich des Lehramts an Förderschulen vorliege. Sofern Gespräche mit den Dozierenden nicht geholfen hätten, empfiehlt sie, sich an den Lehramtprüfungsausschuss des Fachbereichs 03 zu wenden, so dass die Kritik an die Dozierenden weitergeleitet werden kann.

Sprachpraxis Romanistik

Die Studierenden seien sehr unzufrieden über das Niveau des Sprachenunterrichts (Französisch und Spanisch), da viele Seminare/Vorlesungen in Deutsch abgehalten würden.

In den Fächern Französisch und Spanisch sei A2-Niveau festgelegt, so die Vorsitzende. Die Anglistik behalte weiterhin B1-Niveau bei. Herr Mähling ergänzt, der Fachbereichsrat Romanistik habe sich auf A2-Niveau geeinigt, da die Fachbereiche sich für mehr Studierende öffnen müssen. Herr Holzhacker legt dar, dass die Qualität der Sprache darunter leide. Die Vorsitzende verweist daraufhin auf das Kursangebot des ZfBK.

Professur für Literaturwissenschaft

Auf Nachfrage von Frau Steckbauer zur Besetzung der Nachfolge des Lehrenden Stenzel, erläutert die Vorsitzende, dass das Besetzungsverfahren ist bereits im Gange und die Stelle voraussichtlich spätestens zum Sommersemester 2013 besetzt sein werde. Bis dahin erhält der Fachbereich 05 ausreichend Gelder aus dem Professoren- und Vakanzbudget um eine Vertretung der Professur zu gewährleisten.

Anwesenheitspflicht Fachbereich 05

Nach Aussage von Studierenden halten sich manche Dozierenden des Fachbereichs 05 nicht für die in den Allgemeinen Bestimmungen festgehaltene Regelung zur Anwesenheit und sanktionieren ein Fehlen, das über einige Termine hinausgeht, aber die Regelung noch nicht tangiert.

Herr Mähling erläutert, dass § 7 Abs. 7-9 der AllgB die Frage der Anwesenheit regelt. Die Speziellen Ordnungen können die regelmäßige Teilnahme als Prüfungsvorleistung und damit als Voraussetzung für einen Leistungsnachweis bestimmen. Die SpezO können den Umfang der regelmäßigen Teilnahme festlegen. Wird die regelmäßige Teilnahme in der SpezO gefordert aber nicht weiter spezifiziert gilt die 51%-Regel (Mehrheit der Sitzungen). Ist in der SpezO die regelmäßige Teilnahme nicht enthalten, ist die Erteilung eines Leistungsnachweises nicht von der regelmäßigen Teilnahme abhängig zu machen. Er bittet desweiteren um konkrete Angaben darüber, welche Lehrenden sich

nicht an die in der jeweiligen SpezO niedergelegten Bestimmungen halten, so dass mit ihnen Kontakt aufgenommen werden könne.

Herr Holzhacker informiert die Anwesenden über Problemfälle in der Germanistik: Prof. Dr. Augst und Prof. Dr. Feuchert würden die Anwesenheitsregelungen umgehen. Die Vorsitzende bietet an, ein Gespräch mit der Studiendekanin Frau Prof. Lehnen zu führen.

Studiengang Theaterwissenschaften

Da die Akkreditierung des Studiengangs anstehe, haben sich die Studierenden in einer Vollversammlung dafür ausgesprochen, dass der Studiengang auch zum Sommersemester angeboten werden soll.

Die Vorsitzende schildert, dass ein zusätzliches Angebot zum Sommersemester kapazitär nicht möglich sei. Jedoch sei mit den Vertretern des Studiengangs in den HSP 2020-Gesprächen ein Aufwuchs zum Wintersemester 12/13 vereinbart worden. Da die Theaterwissenschaften ein dreistufiges Bewerbungsverfahren nutzen, das jährlich im Frühjahr beginnt, könne der Aufwuchs erst für das nächste Wintersemester geplant werden und nicht für das kommende.

Reinigung der Laborbekleidung im Fachbereich 08

Die Studierenden beklagen sich über Kosten und Aufwand, der mit der Reinigung der Laborkleidung verbunden ist. Auf Nachfrage der AStA-Referenten/-innen, ob die Reinigung von Laborkleidung vom Institut/Fachbereich übernommen werden könne, erläutert die Vorsitzende, dass Kittel im Sonderbereich S2 gereinigt werden. Geringere Verschmutzungen (andere Bereichsklassen) müssen von den Studierenden selbst gereinigt werden. Eine besondere Reinigung ist nicht erforderlich und somit den Studierenden zumutbar.

Fachbereich 11 Losverfahren im Fach Zahnmedizin

Herr Holzhacker erläutert, dass trotz der Überbelegung zu wenige Plätze in den Seminaren angeboten werden. Dies führe zur Studienzeitverlängerung über die Regelstudienzeit hinaus. Die Vorsitzende merkt an, dass auch hier spezifische Angaben nötig sind um zu handeln. Sie bittet die AStA-Referenten/-innen genaue Informationen zu sammeln. Frau Henne ergänzt, sie habe mit Herrn Kreuder über die Thematik gesprochen, er könne sich dessen annehmen, sobald ihm genaue Angaben vorliegen.

TOP 3 Verschiedenes

Anschließend legt Frau Henne dar, dass die Recherchen der AStA-Referenten/-innen zu den besprochenen Themengebieten an sie geschickt werden können. Sie erklärt sich dazu bereit, diese dann weiterzuleiten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorhanden sind, dankt Vorsitzende den Anwesenden und schließt die Sitzung um 18:00 Uhr.

Vorsitzende:

Prof. Dr. Eva Burwitz-Melzer
Erste Vizepräsidentin

Protokoll:

Susanne Ehrlich